



Frauen im Jazz: Erschießt den Pianisten!

Von [Hans Hielscher](#)

Kristjan Czako

Jazz ist Männersache? Pah! Das Festival "Women in Jazz" in Halle zeigt die wachsende Bedeutung der Frauen in der

Szene.

Schallgewordene Verfremdung: "Mackie Messer" erklingt in Moll und wird extrem langsam dargeboten - so wie alle Stücke auf Julia Hülsmanns neuem Album "A Clear Midnight - Kurt Weill and America". Das soll "dem Hörer die Zeit geben, den Worten wirklich zu folgen", sagt Hülsmann. Die Berliner Pianistin hat den in New York lebenden Stimmkünstler Theo Bleckmann in ihr Quartett geholt. Sein androgyner Gesang ist das prägende Element des Albums.

Hülsmann, die 46-jährige Mutter, ist so etwas wie die Frontfrau des deutschen Jazz. Sie leitet eine Band, komponiert, lehrt an Hochschulen und war zwei Jahre lang ehrenamtliche Vorsitzende der Union Deutscher Jazzmusiker (UDJ). Am 2. Mai wird sie bei "Women in Jazz" in Halle auftreten; dafür hat sie ein Konzertprojekt mit drei Sängerinnen vorbereitet. "Geballte musikalische Frauenpower" ist angekündigt.

Ein Ständchen zu Billie Holidays 100. Geburtstag

Das internationale Festival in Sachsen-Anhalt findet zum zehnten Mal statt und unterstreicht die wachsende Bedeutung der Frauen im Jazz. Und die Zahl der Jazz-Studentinnen an den Hochschulen steigt, obwohl eine neue Studie feststellt, dass Jazz-, Rock- und Popmusiker mit einem durchschnittlichen Jahreseinkommen von

rund 11.500 Euro dramatisch weniger verdienen als die Gesamtbevölkerung.

In der schwierigen Szene behauptet sich die Gitarristin Susan Weinert. Die 49-Jährige ist seit über 20 Jahren im Business und hat bereits zwölf CDs veröffentlicht. In Halle wird sie auf jeden Fall Hörproben des neuesten Albums mit Sängerin Torun Eriksen vortragen. Die Norwegerin Eriksen gehört zu jenen Vokalistinnen aus Skandinavien, die seit Jahren Europas Jazzszene dominieren.

Dazu gesellen sich neuerdings auch Sängerinnen mit osteuropäischen Wurzeln. So etwa die in Warschau geborene Natalia Mateo, die slawische Liedtradition in ihre von Jazz und Singer-Songwritertum geprägte Musik einbringt. Im 100. Geburtsjahr von Billie Holiday wagt sich die 31-Jährige auf ihrem Album "Heart of Darkness" an "Strange Fruit" heran - und interpretiert den tragischen Song zeitgemäß und überzeugend.

Jazz nach Country-Art

Nachdem sie jahrelang in Bands mit Klavier als Harmonie-Instrument gespielt hatte und sich zunehmend für Folk, Blues und Rock interessierte, hatte die Saxophonistin Carolyn Breuer eine Idee: "Erschießt den Pianisten" - und ersetzt ihn durch zwei akustische Gitarren! So gesagt, so geschehen. Breuer arrangierte ihre Stücke neu - für ein Quintett aus Saxofon, Gitarre, Bass und Schlagzeug. Herausgekommen ist Jazz nach Country-Art.

"Ihre Kompositionen lehnen sich weit aus dem Jazz-Kanon heraus", schreibt der Kritiker Wolf Kampmann über die Pianistin Clara Haberkamp. In der Tat. Die 25-Jährige wechselt innerhalb eines einzelnen Stückes Themen, Melodien, Metren und Klangfarben. Haberkamps Musik im Trio mit Drums und E-Bass ist keine leichte Kost und oft eher neue Klassik als Jazz.

Für ihre neue Platte komponierte Haberkamp Musik zu Texten des US-Dichters Walt Whitman - und sie singt. Wie das klingt, ist schwer zu beschreiben. "Erinnert das Klavier manchmal an Felsen", schwärmt Kampmann, "so wirkt die Stimme wie ein kühler Hauch, der sich jedoch nicht am Stein bricht, sondern ihn umhüllt." Aha. Wie dem auch sei. Kreativ ist das allemal.

Zum Autor

Hans Hielscher war erschüttert, als er 1955 - als Teenager in Ostberlin - vom Tode Charlie Parkers hörte. Sein Idol kannte er von den Radio-Sendungen der "Voice of America". Später hat er als Auslandsredakteur und -Korrespondent beim SPIEGEL immer wieder über Jazz geschrieben. Über den berichtet er seit seiner Pensionierung für den KULTUR SPIEGEL und auf SPIEGEL ONLINE.

E-Mail: Hans_Hielscher@spiegel.de

[Mehr Artikel von Hans Hielscher](#)

CDs:

Julia Hülsmann & Theo Bleckmann: A Clear Midnight - Kurt Weill And America. ECM; 16,99 Euro.

Susan & Martin Weinert: Fjord. Tough Tone Records; 16,99 Euro.

Natalia Mateo: Heart Of Darkness. Act; 17,50 Euro.

Carolyn Breuer's: Shoot The Piano Player Vol. 1. NotNowMom Records; 16,99 Euro.

Clara Haberkamp Trio: You Sea!. Laika Records; 16,99 Euro.